

# DAS ‚KIND‘

## IM ZENTRUM DER ELEMENTARPÄDAGOGIK?!

### CALL FOR PAPERS

ÖFEB Sektionstagung Elementarpädagogik

31. März bis 1. April 2027, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

‚Das Kind‘ besucht immer früher in seiner Biografie und in einem sich ausdehnenden Zeitraum (pro Tag bzw. pro Woche) eine elementarpädagogische Einrichtung. Die Inanspruchnahme institutioneller Arrangements ist insofern Teil ‚kindlicher Normalbiografie‘. Dabei ist jedoch keineswegs so eindeutig, wie vielleicht augenscheinlich anzunehmen, dass Kinder ‚die‘ Akteur:innen(gruppe) der Elementarpädagogik sind. Zwar sind sie die Adressat:innen elementarpädagogischer Angebote, es sind aber durchaus unterschiedliche Akteur:innen(gruppen), die Ansprüche und Anliegen geltend machen und Deutungsmacht entfalten (wollen). Angesprochen sind hiermit nicht nur Fachkräfte, Familien, Institutionen, Träger und Erhalter, sondern auch ‚externe‘ Akteur:innen, etwa aus Politik, Ökonomie, Fach- und Interessensverbänden. Und schließlich stehen Kinder auch in Relation mit nicht-menschlichen Akteur:innen.

Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im elementarpädagogischen Feld und der Forderung von Professionalisierung sowie Akademisierung fokussiert die Sektionstagung Elementarpädagogik der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) folgende Fragen:

- Wer sind ‚die‘ Akteur:innen(gruppen) der Elementarpädagogik?
  - In welchem Verhältnis stehen sie zueinander?
  - Und welche Bedeutung kommt neben menschlichen auch nicht-menschlichen Akteur:innen zu?
  - Welche Interessen, Anliegen und Bedarfe werden von wem artikuliert und in welchem Kontext bzw. auf welche Weise bearbeitet?

- In welcher Relation stehen das Kind und die Gruppe?
  - Kind und Peers: Inwiefern sind Individualisierungs- und Kollektivierungsprozesse für Kindheit:en bedeutsam?
  - Kind:er und Fachkraft: Welche Bedeutung kommt dem Kind bzw. der Gruppe im Kontext der Interaktionsqualität zu?
  
- Wer ‚ist‘ eigentlich das Kind, wer kann, darf, soll und muss es sein?
  - Welche Terminologien werden genutzt, um ‚das Kind‘ begrifflich fassen zu können?
  - In welchem Verhältnis stehen etwa Akteur:in, Subjekt, Person sowie Individuum – und was bedeutet das wiederum für das Verständnis des ‚Kind-Seins‘?
  - In welcher Relation stehen Kind:er und Kindheit:en?
  - Was bedeutet es, das Kind rollenförmig als ‚Kindergartenkind‘, ‚Kitakind‘, ‚Krippenkind‘, ‚Hortkind‘, ... zu bezeichnen?
  - Inwiefern bedarf es einer Problematisierung der diskursiv verhandelten ‚Bilder vom Kind‘?
  - Wie wird das Kind im Kontext von Bildungsplänen verhandelt?
  
- Wo bzw. wann geraten Kinder unintendiert ‚aus dem Zentrum‘ (z.B. Kinderschutz) und wann ist es produktiv, bewusst zu ‚de-zentrieren‘?
  - Wann/wo bedarf es einer stärkeren Zentrierung von Kindern?
  - Inwiefern eröffnen (möglicherweise umgekehrt) de-zentrierende Zugänge eine Weitung des Blicks auf komplexe Lebenswirklichkeiten von Kindern? Welche Bedeutung kommt hierbei Materialität und Relationalität zu?
  
- Wann, von wem und unter welchen Umständen werden Kinder in der Forschung ‚ins Zentrum gestellt‘?
  - Auf welche Weise finden ‚Perspektiven‘ bzw. ‚Stimmen‘ von Kindern Berücksichtigung? Auf welche Bedingungen verweisen entsprechende Projekte aus theoretischer, methodischer und forschungsethischer Sicht?
  - Welcher Stellenwert kommt Projekten, die kindliche Lebenswelten beleuchten und forschungsethische Fragen beim Forschen mit Kindern bearbeiten, in Relation zum gesamten Forschungsstand zu?

## PROGRAMMPLANUNG

Schon frühzeitig kommt uns die große Freude zu, auf Highlights im Tagungsprogramm hinweisen zu können: Im Rahmen von **Keynotes** dürfen wir *Iris Nentwig-Gesemann* (Freie Universität Bozen) sowie *Eva-Maria Embacher* (Universität Innsbruck) vorankündigen. Zudem wird erstmals eine **Pre-Conference für Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen** (für PraeDocs, PostDocs sowie fortgeschrittene Masterstudierende) angeboten. Dazu konnten wir *Barbara Budrich* (Verlegerin und Trainerin) für einen Workshop zum erfolgreichen wissenschaftlichen Publizieren gewinnen.

Wir freuen uns auf die Einreichung einer Vielfalt an Beiträgen, die auf theoretischen, qualitativen und/oder quantitativen Überlegungen beruhen sowie gegenwärtige und historische Perspektiven repräsentieren. Wir laden explizit sowohl erfahrene(re) Wissenschaftler:innen als auch Personen in Qualifikationsprozessen herzlich ein, sich mit einem Beitrag für die Tagung zu bewerben.

Eine Möglichkeit zur Publikation der Beiträge wird anhand eines Themenhefts der Fachzeitschrift *Pädagogische Horizonte* eröffnet. Alle ins Tagungsprogramm aufgenommenen Beiträge können sich nach der Veranstaltung für eine Veröffentlichung bewerben (double-blind-peer-review).

## BEITRAGSFORMATE

Beiträge können im Rahmen folgender Formate für die Sektionstagung eingereicht werden:

- **Einzelbeitrag**

Vortrag, der im Rahmen eines Panels vorgestellt wird. Ein Einzelbeitrag kann von einer oder mehreren Personen gemeinsam eingereicht und gehalten werden. Mehrere Einzelbeiträge bilden zusammen ein Panel, das vom Tagungsteam zusammengestellt wird. Der zeitliche Umfang eines Beitrags kann je nach Panelgröße variieren. Ungefäher Richtwert: 20 min Vortrag (zzgl. 10 min Diskussion). Wir bitten um Übermittlung eines Abstracts mit der Länge von max. 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur).

- **Panel**

Gemeinsame Einreichung mehrerer aufeinander abgestimmter Vorträge. Eine Person übernimmt die Organisation des Panels und reicht dieses gesammelt ein (Chair). Ein Panel umfasst 3-4 Vorträge. Jeder Einzelvortrag davon kann wiederum von einer oder mehreren Personen (gemeinsam) gehalten werden. Der Chair moderiert das Panel und gibt Anregungen zur Diskussion. Der Chair kann selbst einen Vortrag im Rahmen des Panels halten oder zusätzlich agieren. Für das gesamte Panel ist ein Umfang von 2 Stunden vorgesehen. Wir bitten um Übermittlung eines gemeinsamen Abstracts mit der Länge von max. 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur; bestehend aus einem gemeinsamen Abstract sowie je einem Abstract pro Vortrag).

- **Forschungswerkstatt**

Etabliertes wissenschaftliches Format, in dem aktuelle Fragen aus geplanten und laufenden Forschungsprojekten kritisch, konstruktiv und wohlwollend diskutiert werden. Möglich ist die Einreichung grundlegender Fragen zu einem Projekt (z.B. zum Forschungsdesign oder zur Darstellung von Ergebnissen), aber auch von konkretem empirischem Material, das in der Gruppe gemeinschaftlich interpretiert wird (z.B. Transkript eines Interviews, Beobachtungsprotokoll). Die Forschungswerkstatt wird von einem Critical Friend begleitet (vom Tagungsteam organisiert), der:die die Moderation übernimmt und über entsprechende Forschungserfahrung verfügt. Für die Forschungswerkstatt ist ein Umfang von 2 Stunden vorgesehen. Wir bitten um Übermittlung eines Abstracts mit Infos zum Forschungsprojekt und der:den voraussichtlich zu diskutierenden Frage:n, mit der Länge von max. 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur).

- **Poster**

Vorstellung von abgeschlossenen Bachelor- oder Masterarbeiten. Die Präsentation der Poster erfolgt im Rahmen einer begleiteten Postersession. Wir bitten um Übermittlung eines Abstracts mit Informationen zum Qualifikationsprojekt (theoretischer und ggf. empirischer Zugang, Fragestellung, falls bereits bekannt: zentrale Ergebnisse), mit der Länge von max. 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur). Eingereicht werden können elementarpädagogische Bachelor- und Masterarbeiten, die bis zur Tagung abgeschlossen sind.

Die Übermittlung von Einreichungen (mit Abstract:s, Name:n, Kontaktdaten und institutioneller Zuordnung aller Beitragenden sowie gewünschtes Format) ist bis zum **10. Oktober 2026** via Mail an [kindheitsforschung@ph-linz.at](mailto:kindheitsforschung@ph-linz.at) möglich. Pro Person können maximal zwei Zuordnungen zu Einreichungen erfolgen.

Die offizielle Ankündigung des Tagungsprogramms mit Informationen zur Anmeldung erfolgt voraussichtlich im November 2026. Die Tagung findet in Präsenz an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz statt.

## **TAGUNGSTEAM**

Melanie Holztrattner, Roswitha Hofer und Theresa Hauck